

Katechese – Reihe „Jesus! - Wer ist Jesus?“

1. Woche

Jesus = ein Kind und Mensch, wie wir

(**Biblischer Bericht:** Die Wallfahrt nach Jerusalem)

=====

Begrüßungs-Ritual am Beginn der Einheit:

- Zu Beginn versammelt sich die Familie/Gruppe um einen Tisch.
- Alle nehmen Platz am Tisch.
- Auf dem Tisch – in der Mitte - steht eine Kerze
- Diese kann von einem Kind entzündet werden kann

Einleitende Worte vor/zum Entzünden der Kerze:

Heute starten wir gemeinsam mit der Vorbereitung auf dem Empfang der ersten heiligen Kommunion.

Wir machen uns auf den Weg zu diesem Fest.

Ab heute wollen wir uns regelmäßig treffen und gemeinsam von und über Jesus hören.

Wir wollen lernen, wie wir als seine Freunde – als Christen – leben sollen.

Dazu wollen wir jetzt diese Kerze in der Mitte anzünden.

Jesus hat einmal gesagt: „Ich bin das Licht der Welt“.

Wer mein Freund ist, wer an mich glauben kann, der/die geht nicht im Finstern umher.

Was Jesus damit mein, das versuchen wir in den kommenden Wochen besser zu verstehen.

Die Kerze wird in Stille angezündet

Eine kurze Stille – um das Licht der Kerze einen Augenblick in Ruhe betrachten zu können -

„Ich bin ganz Ohr!“

Hinweis:

Die Kinder sollten jetzt für einen kurzen Augenblick den Raum verlassen, damit ein laut tickender Wecker oder ein Metronom im Raum versteckt werden kann.

Man kann das Ticken sicher auch – ohne dass die Kinder es merken - vom Handy abspielen lassen.

Durch genaues Hinhören sollen die Kinder erkennen, wo der Gegenstand versteckt ist.

Liedtext Gotteslob 448

„Herr gib uns Mut zum Hören“

(kann auch über **YouTube** abgespielt werden.)

(Vielleicht kann man versuchen es gemeinsam mitzusingen)

Texte des Liedes *(für die Kinder ausdrucken)*

Herr gib uns Mut zum Hören, auf das, was du uns sagst.

Wir danken dir, dass du es mit uns wagst.

Herr gib uns Mut zur Stille, zum Schweigen und zum Ruh´n.

Wir danken dir, du willst uns Gutes tun.

Herr gib uns Mut zum Dienen, wo´s heute nötig ist.

Wir danken dir, dass du dann bei uns bist.

Herr gib uns Mut zum Leben auch wenn es uns bedrückt.

Wir danken dir, du hast den Tod besiegt.



In die Mitte des Tisches wird jetzt das Blatt mit dem Ohr gelegt.

1 Schritt:

Die Kinder dürfen ihre Gedanken zu dem Bild äußern.

Es werden keine Kommentare abgegeben.

Hier gibt es kein richtig oder falsch, wenn es zum Thema gehört.

2. Schritt:

Die Papierstreifen mit den Redensarten und Sprichwörtern werden um das Bild mit dem Ohr gelegt.

Hier kann man Erklärungen aussprechen, die den Satz hilfreich erklären.

Es soll deutlich werden,

+ dass es eine **BILDebene** gibt

und

+ eine **BEDEUTUNGSebene**

z. Bsp. „Ich bin ganz Ohr“:

BILDebene = Ich habe die Fähigkeit wie ein Ohr. Ich kann hören, was du sagst.

BEDEUTUNGSebene = Ich will ausdrücken, dass ich mich ganz konzentriert und genau zu höre, was du sagst.

„Ich halte die Ohren steif“

Das meint: Ich halte durch, lasse mich nicht beeinflussen,

gehe meinen Weg weiter

usw.

Öffnen wir jetzt unsere Ohren und hören wir, was Gott uns sagen will.

Vor dem Hören des Evangeliums kann das Lied nochmal gesungen werden:

„Herr gib uns Mut zum Hören, auf das, was du uns sagst.

Wir danken dir, dass du es mit uns wagst.“

Das haben wir eben gesungen und jetzt wollen wir es tun.

Wir wollen jetzt hören, was Gott uns sagt.

Bibeltext Lukasevangelium 2, 41 – 52

jetzt vorlesen

anschließend:

Kinder erzählen von Ihren Eindrücken über das Gehörte

Diese Ziele sollten den Kinder klar sein:

- + Gott ist Mensch (Jesus) wie wir
- + Jesus ist Gottes Sohn
- + Gott geht dieselben Weg, wie alle Menschen
- + Gott erlebt alles, was Menschen (Kinder) erleben
- + Jesus will bei Gott sein. (Im Haus Gottes)

Abschluss der Einheit:

Beten wir gemeinsam das „Vater unser“

*Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.*

*Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.”*

Das „Vater unser“ sollten die Kinder auswendig lernen!



Ich bin ganz Ohr – Redensarten

Halt die Ohren Steif!

Sich die Nacht um die Ohren schlagen

Ich leg mich mal kurz auf´s Ohr

Jemandem etwas um die Ohren hauen.

Ich habe so viel um die Ohren

Schreib dir das hinter die Ohren

Ich habe taube Ohren

Der hat Tomaten auf den Ohren

Anhang 2

Bibeltext Lukasevangelium 2, 41 – 52

Die Eltern Jesu gingen – wie es üblich war - jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem.

Als er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf, und Jesus ging mit ihnen.

Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg.

Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten.

Sie meinten, er sei mit anderen Pilgern unterwegs nach Hause, und reisten eine Tagesmarsch weit.

Dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten.

Als sie ihn aber dort nicht fanden, kehrten sie besorgt nach Jerusalem zurück und suchten dort nach ihm.

Endlich, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel.

Er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen.

Alle, die ihn hörten, wunderten sich über sein Verständnis und über seine Antworten.

Seine Eltern waren fassungslos und staunten.

»Kind«, fragte ihn Maria, »wie konntest du uns nur so etwas antun? Dein Vater und ich haben dich überall verzweifelt und voller Sorgen gesucht!«

»Warum habt ihr mich gesucht?«, erwiderte Jesus.

»Habt ihr denn nicht gewusst, dass ich im Haus meines Vaters sein muss?«

Doch sie begriffen nicht, was er damit meinte.

Dann kehrte Jesus mit seinen Eltern nach Nazareth zurück, und er war ihnen gehorsam.

Seine Mutter aber dachte immer wieder über das nach, was geschehen war.

So wuchs Jesus heran, und seine Weisheit nahm zu. Je älter er wurde, desto mehr Ansehen fand er bei Gott und bei den Menschen.

Anhang 4 zum Ausschneiden für die Kinder

*Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern
Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.*

*Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen."*

*Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern
Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.*

*Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen*

*Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern
Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.*

*Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen."*

*Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern
Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.*

*Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen."*

*Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern
Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.*

*Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen."*

*Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern
Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.*

*Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen*

*Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern
Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.*

*Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen."*

*Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern
Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.*

*Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen."*